

PRESSEMITTEILUNG

Heinrich-der-Löwe-Kaserne wird Businesspark

Kanada Bau Gruppe konkretisiert Konzept: Kulturelle Begegnungsstätte statt Autohof, Schallschutz für Neubaugebiet Roselies, mehr Sicherheit durch neues Verkehrskonzept für anliegende Wohngebiete

Braunschweig, 5. Dezember 2012 – Der Bezirksrat des Stadtbezirks Südstadt-Rautheim-Mascherode hat gestern Abend das von Kanada Bau offiziell vorgestellte Konzept für die Revitalisierung der ehemaligen Heinrich-der-Löwe-Kaserne ohne Gegenstimme beschlossen. Der Braunschweiger Projektentwickler plant auf dem rund 330.000 Quadratmeter großen Gelände einen sozial- und umweltfreundlichen Businesspark. Das Investitionsvolumen beträgt rund 85 Mio. Euro. Der Businesspark wird sich aus Anbietern für Lebensmittel, Sportgeräten, Elektronik und ergänzenden Sortimenten wie Tiernahrung, Getränken, Drogerieartikeln, Autowaschcenter mit Tankstelle und System-Gastronomie zusammensetzen. In einem der ehemaligen Kasernengebäude wird eine **soziale und kulturelle Begegnungsstätte** für die Bürger der angrenzenden Ortsteile errichtet. Der zuvor im Aufstellungsbeschluss von 2004 festgelegte Autohof wird nicht gebaut. „Wir haben uns im Hinblick auf die Wünsche und Bedenken der Anwohner gegen dieses ehemals geplante Projekt entschieden, da wir an einer guten Nachbarschaft interessiert sind“, erklärt Kanada Bau Vorstand Maic Laubrich die Pläne. Zu den anwohnerfreundlichen Angeboten gehört ebenfalls eine neue Niederlassung der Braunschweigischen Landessparkasse mit persönlicher Kundenbetreuung. Sie ersetzt damit die jüngst geschlossenen Filialen im südlichen Teil von Braunschweig.

Im Süden des Geländes, parallel zur Braunschweiger Straße, grenzt zukünftig ein circa zehn Meter hoher Hallenriegel als **Schallschutz** den Businesspark von dem gegenüberliegenden Neubaugebiet ab. Die Rückwände der Gebäude passen die Architekten gestalterisch der Landschaft an. „Ein drei Meter hoher Naturwall mit bis zu sechs Meter hoch wachsenden Sträuchern und Bäumen, einer sogenannten „aufstehenden Bepflanzung“, wird zusätzlich die Gebäude von dem benachbarten Wohngebiet Roselies abschirmen“, versichert Kanada Bau Geschäftsführer Frank Becker. „Die Gebäude sollen Unternehmen als Logistikzentrum dienen. Wir führen derzeit erste Gespräche mit Zulieferern der Autoindustrie.“

Der Investor hat während der Entwurfsphase ebenfalls Gespräche mit Mobilitätsexperten geführt. Die Ergebnisse fließen in ein neues **Verkehrskonzept** ein: Die durch den Businesspark entstehenden Fahrzeugströme werden über die vorhandenen Zu- und Auffahrten der BAB 39 Richtung Wolfenbüttel/Salzgitter und Wolfsburg geführt. Die A39 verbindet die Bundesautobahnen A7 und A2. Darüber hinaus soll der bereits **vorhandene Straßenverkehr** aus dem Gewerbegebiet Rautheim durch einen direkten Anschluss an die ehemalige Heinrich-der-Löwe-Kaserne zu den Autobahnen geleitet werden. Die neue Streckenführung **entlastet** die bereits jetzt über

die Braunschweiger Straße fließenden Verkehrsströme und trägt somit **wesentlich** zum Lärmschutz und zu mehr Sicherheit der Bewohner aus dem Roselies Neubaugebiet und anliegenden Wohngebieten bei.

Kanada Bau plant zusätzlich die Anbindung an überregionale Radwanderwege. Der Anschluss soll an die Route Braunschweig-Magdeburg erfolgen und im Tourismuskonzept des Elms berücksichtigt werden. „Die Themen Sport, Mobilität und Nachhaltigkeit spielen in unserem Vorhaben eine wichtige Rolle. Daher entwickeln wir für den gesamten Businesspark ein energetisches und umweltschonendes Konzept“, sagt Vorstand Maic Laubrich. Kanada Bau hat 2010 nach einer europaweiten Ausschreibung das Gelände von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) gekauft. „Wir hoffen, dass die Verantwortlichen der Stadt Braunschweig im Laufe des nächsten Jahres das **Baurecht** für unser Vorhaben schaffen.“

Die Kanada Bau Gruppe entwickelt, plant, realisiert und vermarktet seit 1975 Fachmarkt-Zentren, Baumärkte hochwertige Eigentumswohnungen, frei finanzierten und geförderten Wohnungsbau sowie Kommunal- und Verwaltungsbauten. Das Braunschweiger Unternehmen realisiert seit nun mehr 37 Jahren ebenso das Ansiedeln und Errichten von Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben, Hotellerie und Einzelhandel in 1A-Lagen. Zuletzt hat Kanada Bau als Projektentwickler im Frühjahr 2012 das Einkaufs- und Erlebniszentrum „Alte Post“ in Braunschweig eröffnet. Aktuell errichten die Experten ein Geschäftshaus in der Kasseler Innenstadt. Die Ankermieter: SportScheck und O2. In weiteren Geschäftsfeldern bewerten, sichern und revitalisieren die Spezialisten historische Bausubstanzen. Die Gruppe hält Beteiligungen an mehr als 20 Immobilienprojekten in ganz Deutschland. Die Kanada Bau AG ist im Jahr 2007 als Holding der Kanada Bau Gruppe gegründet worden. Vorstand: Maic Laubrich. (www.kanada-bau.de)

Pressekontakt:

Elke Birke Konzept Text PR
Husumer Straße 3, 20251 Hamburg
Telefon: +49-40-46 777 100, Telefax: +49-40-46 777 099
Mobil: +49-179-69 45 696, info@elkebirke.de

Eigentümer, Projektentwickler und Investor:

Kanada Bau Gruppe
Am Denkmal 5, 38112 Braunschweig
Telefon: +49-531-242 430, Telefax: +49-531-242 43 45
info@kanada-bau.de